

News aus der Transdev-Gruppe in Deutschland



ZUKUNFT DES NAHVERKEHRS:

In Eindhoven demonstriert Europas größte elektrische Busflotte, dass es zuverlässige Alternativen gibt



KUNDENGERECHTE LÖSUNGEN:

Transdev koordiniert in vier neuen Regionalzentren individuelle Angebote für Businesskunden

Seite 5

TRAINEES AM START:

Anfang September haben bei Transdev wieder fünf neue Trainees ihre Ausbildung begonnen

Seite 8

"DIE ÖFFNUNG DES VERTRIEBSMARKTES KOMMT NUR SCHLEPPEND VORAN"

Statt den Markt für Vertriebsdienstleistungen weiter zu öffnen, versucht die Deutsche Bahn (DB) insbesondere im Online- und Mobile-Vertrieb neue Monopole zu zementieren.

ie DB hatte sich nach dem Verfahren durch das Bundeskartellamt im Mai 2016 verpflichtet, den Vertriebsmarkt zu öffnen, die Rahmenbedingungen zu verbessern und Wettbewerbern auch den Verkauf von Fahrkarten für den Fernverkehr zu ermöglichen. Tobias Heinemann, Geschäftsführer Marketing & Vertrieb (CCO) bei der Transdev GmbH, zum aktuellen Stand.

Herr Heinemann, wie haben sich die Rahmenbedingungen bislang entwickelt?

Das Tempo der Umsetzung der Verpflichtungen, die die DB eingegangen ist, ist mehr als schleppend. Der Verkauf von Fernverkehrstickets wird frühestens 2018 bei uns starten können. Wir beginnen im Rhein-Main-Verkehrsverbund und werden sukzessive den Verkauf auf alle Fahrkartenautomaten unserer anderen Unternehmen ausweiten.

Und wo hakt es noch?

Leider sind bis heute wichtige Detailfragen nicht geklärt, so zum Beispiel die Behandlung des Nahverkehrsanteils einer verkauften Fernverkehrsfahrkarte. Im Bereich Vertriebskooperationen bestehen weiterhin keine gültigen Musterverträge,

da DB Regio diese blockiert. Auch gibt es noch keine gemeinsam vereinbarten Aufteilungsschlüssel der kassentechnischen Einnahmen. DB Vertrieb als Vertriebsdienstleister, nicht die Verkehrsunternehmen untereinander, legt diese einseitig fest und entscheidet somit direkt über die wirtschaftlichen Auswirkungen bei anderen Unternehmen. Alles in allem läuft es sehr schleppend und es zeigt sich, dass sich die DB noch schwer tut mit dem ungewohnten Rollenverständnis als "Dienstleister" für andere Unternehmen.

Wie ist denn die aktuelle Situation beim Verkauf von Fernverkehrstickets?

Aus Kundensicht völlig unbefriedigend. Derzeit dürfen wir ausschließlich über Fahrkartenautomaten Angebote des Fernverkehrs verkaufen, nicht jedoch in unseren personenbedienten Verkaufsstellen. Das führt zu der absurden Situation, dass ab 2018 zum Beispiel am Bahnhof Rosenheim die Kunden an unseren Fahrkartenautomaten Fernverkehrstickets kaufen können, nicht jedoch in unserem Kundencenter. Die DB entscheidet allein darüber, ob wir Agenturverträge bekommen oder nicht. Und schließlich schließt die DB kategorisch aus, uns über unsere App in Bayern den mobilen

Verkauf von Fernverkehrsfahrkarten zu erlauben. Wie soll man das denn dem Kunden. erklären?

Fortsetzung auf Seite 2



Modernste Technik: Derzeit installiert Transdev im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) 638 nagelneue Fahrkartenautomaten. Ab dem 1. Januar 2018 übernimmt Transdev den Vertrieb von Fahrkarten und die professionelle Betreuung von etwa 20.000 Abonnenten von Monats- oder Jahreskarten für mindestens acht Jahre. Kunden können hier künftig auch Tickets für den Fernverkehr erwerben.



Fortsetzung von Seite 1

Was kann dagegen getan werden?

Der Übergang vom DB-Vertriebsmonopol zu einem funktionierenden Markt steht gerade erst am Anfang. Der Wettbewerb beim Vertrieb muss aber langfristig sichergestellt werden. Dazu benötigen wir eine unabhängige Regulierungsstelle, an die sich Wettbewerber bei Problemen wenden können. Diese muss Rahmenbedingungen festlegen, um den Wettbewerb auch bei Vertriebsdienstleistungen fair zu gestalten sowie die Preisgestaltung und das Verhalten der involvierten DB-Töchter zu überwachen.

Hat die DB die Zeichen der Zeit verstanden?

Mit Blick auf den DB Navigator offensichtlich nicht. Wir benötigen auch bei Vertriebskanälen ein gleichberechtigtes Angebot von verschiedenen Vertriebslösungen. Das heißt, so wie der DB Navigator derzeit auch für Verbundtarife geöffnet wird, so müssen auch andere Vertriebswege wie die Apps von Verkehrsunternehmen und Verbünden die Möglichkeit haben, Fernverkehrstickets zu verkaufen. Die DB dagegen versucht durch Abgrenzung Zeit zu gewinnen und kurzfristig einen Vorteil zu erzielen. Wich-

tiger wäre es jedoch, dem aufkommenden Wettbewerbsdruck von anderen Auskunftsund Vertriebsangeboten wie etwa moovel gemeinsam etwas entgegenzusetzen. Das verlangt von den Bahnbetreibern eine enge Kooperation und Innovation statt Abgrenzung.

Was fordern die Wettbewerber konkret?

Fernverkehrskunden sind auch Nahverkehrskunden im Vor- und Nachlauf ihrer Reisen. DB-Wettbewerber müssen uneingeschränkt das Vertriebsrecht für Fernverkehrstickets bekommen, sowohl in den personenbedienten Verkaufsstellen als auch im Online- und mobilen Bereich. Wer sein Ticket bei einem alternativen Anbieter kauft, muss auch Bonuspunkte sammeln können. Nur so wird es für den Kunden so einfach wie möglich. Und das muss das Ziel von uns allen sein: zufriedene Fahrgäste.



"Wir brauchen eine enge Kooperation der Bahnbetreiber und mehr Innovation vor allem im mobilen Bereich anstatt Abgrenzung."

TOBIAS HEINEMANN

GESCHÄFTSFÜHRER MARKETING & VERTRIEB (CCO) DER TRANSDEV GMBH

"UNSERE STIMME HAT IN BERLIN GEWICHT"

Der Verband der Wettbewerbsbahnen mofair blickt auf erfolgreiche Arbeit zurück und wählt neuen Vorstand. Große Hoffnungen in neue Bundesregierung gesetzt.

ofair e.V., der Verband der Wettbewerbsbahnen Schienenpersonenverkehr, hat am 20. Oktober turnusmäßig seinen Vorstand neu gewählt. Dabei wurden Präsident Stephan Krenz (Abellio), Vizepräsident Christian Schreyer (Transdev) und Schatzmeister Thomas Görtzen (Keolis) in ihren Ämtern bestätigt. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Stefan Krispin (Go Ahead) und der Schienenverkehrsexperte Hans Leister. Neu im Vorstand ist Dirk Ballerstein (National Express). "Die Wettbewerbsbahnen im SPNV waren in den vergangenen zwei Jahren sehr erfolgreich, unser Marktanteil ist auf ein Drittel der Betriebsleistung gestiegen. 2020 werden es bereits 40 Prozent sein", berichtet mofair-Präsident Stephan Krenz. Die weitere Professionali-

sierung der Verbandsarbeit habe sich bewährt. "Unsere Stimme im politischen Berlin hat Gewicht und wird gehört", so Krenz. Der Verband setzt große Hoffnungen auf eine neue Bundesregierung. "Politisch muss mehr geschehen, um die umweltfreundliche Schiene gegenüber den anderen Verkehrsträgern zu stärken", fordert Vizepräsident Christian Schreyer von Transdev. Auch der Bildung neuer Monopole wie etwa beim Vertrieb, müssten unternehmensneutrale Lösungen entgegengesetzt werden.





DIE ZUKUNFT HAT **SCHON BEGONNEN**

In Eindhoven in den Niederlanden betreibt Transdev seit fast einem Jahr eine der größten E-Busflotten in Europa und zeigt erfolgreich, wie die Zukunft des Nahverkehrs aussehen wird.

eit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 betreibt das Transdev-Tochterunternehmen Hermes in der Region Eindhoven und Helmond mit 43 elektrischen Gelenkbussen eine der größten Null-Emissions-Busflotten Europas. Transdev ist in der Provinz Brabant Vorreiter für einen vollkommen abgasfreien Nahverkehr, wie ihn die niederländische Regierung bis 2025 anstrebt. Die vollelektrischen Busse vom Typ VDL Citea mit ihrem futuristischen Design unter dem Marke "Bravo" ("Brabant Vervoert Ons - Brabant befördert uns") gehören in Eindhoven längst zum Straßenbild. Mit berechtigtem Stolz steuern ihre Fahrer sie über acht verschiedene Null-Emissions-Strecken, wo sie an Werktagen gut 9.000 Kilometer zurücklegen. Einige bringen es auf mehr als 340 Kilometer pro Tag.

Vorurteile widerlegt

Alle Vorurteile über einen begrenzten Aktionsradius werden von dem fortschrittlichen Konzept des Schnellladens im Hermes-Busdepot widerlegt. Die Busse sind mit einem besonderen Stromabnehmer ausgerüstet

(ähnlich denen von Straßenbahnen oder Trolleybussen), über den der Kontakt zur Ladestation hergestellt wird. Busse, denen im Laufe des Tages der Strom ausgeht, können innerhalb von einer halben Stunde wieder aufgeladen werden. Bereits am 18. April 2017 wurde ein erster Meilenstein erreicht: Die 43 Elektrobusse hatten schon eine Million Kilometer zurückgelegt. Inzwischen sind es mehr als doppelt so viele. Dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen VDL

und Transdev konnte die niederländische Vision von einem nachhaltigen öffentlichen Personenverkehr erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden. Dass das, was gerade in Eindhoven stattfindet, einzigartig ist, zeigen auch die zahlreichen Besuche europäischer Personenbeförderer und Städtevertreter, die mit eigenen Augen sehen wollen, dass die Zukunft in Eindhoven schon begonnen hat



Stabiler Betrieb: Bis zu 340 Kilometer am Tag legen die elektrischen Busse ohne Probleme zurück.

Wettbewerber-Report Eisenbahn 2017/18 erschienen



m Rahmen eines parlamentarischen Abends am 10. Oktober 2017 in Berlin präsentierten mofair e.V., der Verband der Wettbewerbsbahnen im Schienenpersonenverkehr, das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen NEE und der Verband der Güterwagenhalter VPI vor Politik, Verbänden und Bahnwirtschaft zum fünften Mal den "Wettbewerber-Report Eisenbahn 2017/18". Erfreulich aus Sicht der Wettbewerber zur Deutschen Bahn AG ist, dass diese im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mit einem Anteil von 33 Prozent weiterhin auf Wachstumskurs sind. Auch die Leistung der Schiene ist im

wachsenden Verkehrsmarkt gestiegen, jedoch wächst der Straßenverkehr absolut gesehen weiterhin stärker als die Schiene. Deshalb fordern die Herausgeber des Reports, dass die neue Bundesregierung Ernst macht mit der Verkehrsverlagerung auf die Schiene. Deutschland brauche die Verkehrswende, und die Zeit sei reif für eine Bahnreform II, die durch mehr Wettbewerb den umweltfreundlichsten Verkehrsträger stärkt. Den Report gibt es in einer Lang- und einer Kurzfassung. Er steht zum Download auf den Seiten der Verbände oder in der Transdev-Mediathek zur Verfügung.

www.transdev.de/de/medien/mediathek



4 | NAHDRAN! Nr. 4 · November 2017

PARIS



Verkehrspolitik: Wettbewerb braucht faire Bedingungen

ür den Wettbewerb im Personenfernverkehr auf Straße und Schiene sind faire Bedingungen von zentraler Bedeutung. Am 9. Oktober 2017 hatte die IHK in der Münchner Hanns-Seidl-Stiftung zum 2. Bayerischen Verkehrspolitischen Dialog geladen. Ziel war es, Impulse für mehr Wettbewerb und die Beschleunigung von Bauvorhaben zu setzen. Unternehmer und Politik diskutierten die Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs, den geplanten Deutschland-Takt und dringliche Infrastrukturprojekte. Auch Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH, war der Einladung zum verkehrspolitischen Dialog gefolgt. Zusammen mit Staatsminister Joachim Herrmann (MdL), Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für den Freistaat Bayern, André Schwämmlein, Gründer und Geschäftsführer von FlixBus sowie Hans Leister, Inhaber Zukunftswerkstatt Schienenverkehr, diskutierte er auf dem Podium aktuelle Themen der deutschen Verkehrspolitik. __



Diskutieren über die Zukunft der Verkehrspolitik: André Schwämmlein, Hans Leister, Christian Schreyer, Joachim Herrmann, Peter Driessen (Hauptgeschäftsführer der IHK München und Oberbayern), Klaus-Dieter Josel (v.l.n.r.)

PARIS

Transdev gewinnt "Global Light Rail Awards"

Die Transdev-Betriebe in Dublin und Barcelona haben mit ihren Straßenbahnprojekten jeweils einen vom Magazin Tramways & Urban Transit vergebenen internationalen "Global Light Rail Award" gewonnen. Mit den Preisen werden jährlich in London Projekte ausgezeichnet, die international durch Exzellenz und Innovation in der Tram- und Stadtbahn-Branche aufgefallen sind. In Dublin wurde Transdev für das unter der Marke LUAS firmierende Tramnetz als "Betreiber des Jahres 2017" ausgezeichnet. Der Transdev-Betrieb in Barcelona unter der Marke TRAM erhielt den Preis für die "beste Kundenservice-Initiative 2017".

ROUEN

Autonome Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen

Transdev, Renault und weitere Partner starten im Frühjahr 2018 in Rouen in der Normandie den europaweit ersten Pilotbetrieb von selbstfahrenden elektrischen Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen. Fünf autonome elektrische Fahrzeuge verkehren auf drei Routen von zehn Kilometern. Fahrgäste können die Fahrzeuge



RUND UM TRANSDEV

per Smartphone-App bestellen. Nach einer ersten Testphase soll das Angebot für die Öffentlichkeit ab Frühjahr 2018 zunächst für zwei Jahre zur Verfügung stehen. Die Flotte besteht aus vier elektrischen Fahrzeugen vom Typ Renault ZOE, die mit der neuesten, von Renault und Transdev entwickelten Technik ausgestattet sind, sowie einem Transdev-Shuttle. Transdev initiierte das Projekt "Rouen Normandy Autonomous Lab" und finanziert dieses, gemeinsam mit weiteren privaten Partnern wie Renault, zu 60 Prozent. Die restlichen 40 Prozent werden durch die öffentliche Hand finanziert. Transdev ist Pionier bei der Entwicklung von Mobilitätslösungen mit autonomen Fahrzeugen und engagiert sich weltweit in mehreren Projekten.



SPEZIALIST FÜR INDIVIDUELLE **MOBILITÄTSANGEBOTE**

Transdev hat bundesweit vier Regionalzentren zur Organisation von bedarfsgerechten Busverkehren für Unternehmen und Geschäftskunden eingerichtet

ie Transdev-Gruppe hat ihre bisherigen Dispocenter für die Organisation von Verkehren im Bereich Buslogistik neu geordnet. Künftig gibt es bundesweit vier Regionalzentren, über die Dienstleistungen wie Shuttle-Busse und Bedarfsverkehre koordiniert und abgewickelt werden: Das Regionalzentrum Nord in Husum, Ost in Dresden, West in Aachen und Süd in Gröbenzell. Das Regionalzentrum Ost ist dabei rund um die Uhr erreichbar und nimmt auch Aufträge in den Tagesrandzeiten oder am Wochenende entgegen. "Wir wollen im Geschäftsbereich Buslogistik weiter wachsen und noch näher an unseren Kunden sein", erklärt Dr. Britta Oehlrich, verantwortlich für das Angebotsund Inbetriebnahmemanagement Bus. Es herrsche viel Wachstum in diesem Markt, und eine solche Organisation über Regionalzentren sei der richtige Weg, um noch effektiver handeln zu können.

Schnell und effizient reagieren

"Gemeinsam mit der Geschäftsführung in den Betrieben vor Ort wollen wir neue Kunden gewinnen, die etwa Bedarf an Shuttle-Ver-

"Als Transdev können wir über die Regionalzentren umfangreiche Lösungen für Bus-Shuttle- oder Schienenersatzverkehre anbieten."

DR. BRITTA OEHLRICH

LEITERIN ANGEBOTS- & INBETRIEBNAHME-MANAGEMENT BUS

kehren für ihre Mitarbeiter oder Kunden haben", ergänzt Elfi Lang, Geschäfsführerin der Rohde GmbH in Husum. Dieser Form des Zusatzgeschäfts komme eine immer größere Bedeutung zu. Die Forderungen nach individuellen, bequemen Mobilitätslösungen jenseits vom eigenen Automobil oder teuren Taxi werden mit den zunehmenden Luftverschmutzung in den Städten immer dringlicher. "Als Transdev können wir hier umfangreiche Lösungen anbieten", ergänzt Oehlrich. Die Regionalzentren sind für die operative Umsetzung der buslogistischen Aufträge in ihrer Region verantwortlich. Sie kümmern sich auch um bestehende und neue Aufträge im Bereich Schienenersatz- und Busnotverkehr. "Wie ein Auftrag letzten Endes konkret umgesetzt wird, das entscheiden die lokalen Geschäftsführungen", sagt Oehlrich. "Diese kennen die regionalen Verhältnisse am besten, sind nah am Kunden und können schnell und effizient reagieren."



Deutschlands erster Poetryslam auf Schienen



ine besondere Fahrt für die Passagiere der MittelrheinBahn organisierten die Kollegen der Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH am 22. Oktober 2017. Auf der Strecke zwischen Koblenz und Mainz, die von der Transdev-Tochter betrieben wird, konnten junge Poeten ihre eigenen Texte auf charmante Art und Weise vor Publikum zum Besten geben. Die rund 70 begeisterten Fahrgäste stimmten anschließend für ihre Favoriten und kürten so die besten Beiträge. Fahrscheine für die poetische Bahnfahrt konnten im Vorfeld erworben werden. Neben dem Poetryslam beinhalteten sie auch Fingerfood, regionale Getränke und natürlich die einmalige Aussicht auf das UNESCO-Weltkulturerbe Mittelrhein.





Die bayerischen Transdev-Bahnen nutzen aktiv die sozialen Netzwerke mit einem eigenen Facebook-Auftritt.

ie bayerischen Transdev-Bahnen haben nun eine eigene Facebook-Seite. Beiträge zu Reiseanlässen, Gewinnspiele und Informationen zum Fahrbetrieb sollen die Fahrgäste der Bayerischen Oberlandbahn (Meridian & BOB) und Bayerischen Regiobahn (BRB) noch besser informieren. Das gemeinsame Profil mit dem Namen "Meridian, BOB & BRB" soll unter anderem dazu beitragen, die Fahrgastkommunikation und damit auch die Kundenbindung von Transdev in Bayern weiter zu verbessern. Zudem sollen über die sozialen Netzwerke auch

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden.

"Unsere Kunden sind bereits sehr aktiv auf Facebook und haben bisher auf verschiedene, nicht autorisierte Seiten gepostet", begründet Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer von BOB und BRB, das Vorgehen. Mit dem neuen Aufritt werde versucht, diese Aktivitäten zu kanalisieren und die Themen auf der offiziellen Facebook-Seite aktiv zu steuern. Relevante Informationen für die Fahrgäste etwa zu Tarifen oder Angeboten werden dort unterhaltsam aufbereitet. Detaillierte Echtzeitinformationen bei Stör-

fällen gibt es weiterhin in der neuen App von BOB und BRB. Die Betreuung der Facebook-Seite übernehmen unter der Woche die Infodisponenten, die direkt in der Betriebsleitzentrale sitzen und daher immer bestens informiert sind. Am Wochenende wird das Profil von einer externen Agentur betreut, so dass immer zeitnah reagiert werden kann. "Wir sind überzeugt, dass wir auch bei Kritik diesen Kanal nutzen können, um Hilfe und Lösungen für unsere Kunden anzubieten", so Rosenbusch.

www.facebook.com/meridian.bob.brb

Junge Kundenbetreuer unterwegs mit dem Kids-Express

nfang September war beim HarzElbeExpress (HEX) wieder der Kids-Express unterwegs. Insgesamt haben 35 eisenbahnbegeisterte Kinder teilgenommen und durften sich unter anderem in der Rolle eines Kundenbetreuers probieren. Die Kids zwischen sechs und zwölf Jahren durften Ansagen machen, Fahrscheine knipsen und haben sich um die Fahrgäste im HEX gekümmert. Nicht nur für die jungen Bahnfans war es ein aufregender Tag, auch die HEX-Mitarbeiter hatten viel Spaß bei der Unterstützung ihrer jungen Kollegen. Und wer weiß, vielleicht sehen wir eines der Kinder in ein paar Jahren tatsächlich als Triebfahrzeugführer oder Kundenbetreuer wieder?





7 | NAHDRAN! Nr. 4 · November 2017



...und im Führerstand mitfahren durften am 7. August 2017 die 15 Kinder und ihre Angehörigen vom Kinderhospiz Löwenherz in Syke. Einen Tag lang hatten sie Gelegenheit, hinter die Kulissen des Eisenbahnbetriebs bei der Transdev-Tochter NordWestBahn (NWB) zu blicken. Ermöglicht wurde dieser besondere Tag durch das Engagement von NWB-Mitarbeiterin Uta Ehlert, die sich als Ver-

einsmitglied seit 2014 persönlich für das Kinderhospiz engagiert und zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen ein spannendes Programm rund um die Eisenbahn auf die Beine gestellt hatte. In Syke können jährlich etwa 250 unheilbar kranke Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern zu Gast sein.



Palatina Bus präsentiert sich den Fahrgästen mit Infostand

Am 21. Oktober 2017 präsentierte sich die Palatina Bus GmbH mit einem Infostand in der Innenstadt von Sinsheim. Sowohl Stammfahrgäste als auch potenzielle Neukunden informierten sich über das Angebot der Transdev-Tochter, die in Sinsheim und Umgebung zahlreiche Buslinien betreibt. Neben Broschüren und Informationsmaterial gab es unter anderem Gummibärchen-Busse, Kugelschreiber und Einkaufstaschen als Give-Aways. Bereits am 8. Oktober 2017 hatte sich das Busunternehmen mit einem eigenen Messestand auf dem Sinsheimer Herbstfest vorgestellt und dort bei Groß und Klein Interesse für das regionale Busangebot wecken können.



8 | NAHDRAN! Nr. 4 · November 2017 WIR SIND TRANSDEV



"In unseren Regionalzentren können wir größere Aufträge angehen und Erfahrungen bündeln. In Dresden organisieren wir neben den Bundeswehrverkehren für den Osten auch die Bereitschaft für die Organisation von Busnotverkehren abends und am Wochenende, sollte in einem der von uns betreuten Gebiete ein Zug ausfallen."

GRIT JÄHNERBETRIEBSLEITERIN TAETER TOURS GMBH

"Ich bin stolz, Teil von Transdev zu sein, weil meine geleistete Arbeit anerkannt wird. Mit Engagement und einer positiven Einstellung kann man innerhalb unserer Gruppe viel erreichen und bewegen."

MAIK PETTERS
WERKSTATTLEITER
TRANSDEV RHEIN-MAIN GMBH





"Mein Motto nach über 30
Jahren als Führungskraft:
Die Räder müssen rollen.
Wie sie zum Rollen kommen,
das überlasse ich meinen
Mitarbeitern. Natürlich
nehme ich junge Leute auch
gern an die Hand, aber
lasse ihnen den nötigen
Freiraum."

KLAUS-PETER KLING WERKSTATTLEITER HEIDENHEIMER VERKEHRSGESELLSCHAFT GMBH

Anfang September 2017 starteten fünf neue Trainees bei Transdev



erufseinsteiger bekommen mit dem Traineeprogramm umfassende Einblicke in die vielseitigen Aufgaben der internationalen Transdev-Gruppe. Wie in den vergangenen Jahren waren wieder über 200 Bewerbungen bei der Personalabteilung in Berlin eingegangen. Am 4. September 2017 starteten die fünf Hochschul- und Fachhochschulabsolventen ihre Ausbildung. In neun Monaten durchlaufen sie unterschiedliche Bereiche, sowohl in den Bus- und Bahnbetrieben vor Ort als auch in der Berliner

Transdev-Zentrale. Dabei kommen sie auch direkt in Kontakt mit Kunden und Partnern. Während der gesamten Traineezeit steht den Berufseinsteigern ein persönlicher Mentor mit Rat und Tat zur Seite. "Unser Traineeprogramm bietet neben den eigenen Aufgaben in den jeweiligen Abteilungen anspruchsvolle Projektarbeiten sowie verschiedene Schulungen und Seminare", sagt Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. "Mit dem Programm wollen wir junge Frauen und Männer für unsere vielseitige Branche begeistern und aktiv dem Fachkräftemangel begegnen." Die fünf Trainees – Sami Al Nader (Markt & Wettbewerb Bus), Julia Pohlmann (Operatives Management Bus), Marcel Mischke (Personalmanagement), Annika Bächtle (Operatives Management Bus) und Kassem Akil (Flottenmanagement); im Foto oben v.l.n.r. - lernten verschiedenen Tätigkeitsfelder und ihre neuen KollegInnen bei einer Einführung und einer Schnitzeljagd durch die Transdev-Zentrale in Berlin kennen. Von insgesamt 44 Trainees der bisherigen zehn Programme sind aktuell noch 25 in unterschiedlichen Fach- und Führungspositionen bei Transdev tätig. -

Die Transdev-News NAHDRAN! finden Sie ab sofort auch als PDF-Download im Internet unter: www.transdev.de

